

Kaiser Franz Josef in Berlin.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatte.)

Im künftigen Schlosse.

Am Garde- u. Corpsale der künftigen Schloßes waren zum Empfang E. Apostolischen Majestät sämtliche große Uebers...

Der Papstentwurf.

Noch niemals ist den Berlinern der Genuß eines Papstentwurfes so oft geboten worden, als unter der Regierung unseres jetzigen Kaisers.

Verstellung nehmend. Zu beiden Seiten marchirten Soldaten mit Musketen, um den neuen König zu empfangen. Die Kaiserin war in schwarzer Seide...

Nachträgliches aus England.

Zum Abschluß der Berichte der „Nord. Allgem. Zeitung“ aus Osborne gehen uns von demselben noch folgende Bemerkungen an.

jedoch hatte die Königin für alle diejenigen Beronen, welche Uniformen zu tragen berechtigt sind, Uniform befohlen. Die Kaiserin war in schwarzer Seide...

Die ganz Osborne'sche ein Haus voll Statuen und Bildern ist, so ist namentlich der Salon der Königin ein Raum voll Marmor, Gold und Silberarbeiten.

Der Kaiser hat — wir geben hier ein generelles Bild der Hofgesellschaft in Berlin. Sir Edward Malet, der englische Botschafter in Berlin, dem Marquis d'Estimour, in Unterhaltung gezogen oder einen der englischen Admirele, Sir Geoffrey Hornby, oder Sir John Comberell, den Lord Steward...

In den telegraphischen Meldungen über die Annahmehaft E. Majestät des Kaisers in England haben sich einige Irrthümer eingeschlichen, die zum Theil schon berichtigt sind, zum Theil noch zu berichtigen sind.

Als wichtig ist ferner hervorzuheben, daß bei dem Empfange der Deputation des I. Garde-Dragoonenregiments leitens Ihrer Majestät der Königin, der Oberlieutenant v. Stege eine Anrede gehalten und E. Majestät der Kaiserin eine Deputation Ihrer Majestät der Königin von England selbst und zwar mit folgenden Worten vorgelegt:

„Ich bitte, Euerer Majestät meinen herzlichsten Dank dafür auszusprechen zu dürfen, daß Euerer Majestät die Gnade ergötzt haben, die Stelle als Oberst des 1. Garde-Dragoonenregiments anzunehmen. Meine Arme ist hoch geehrt, durch dieses Ereigniß die Gebrüder der größten Seemacht der Welt auch zu den übrigen zählen zu dürfen. Vor allem aber schätze ich die Herren der Offiziere und Mannschaften Eurer Majestät Regiment höher, insofern der Herr Oberstlieutenant geworden ist, „Königin von England“ zu heißen. Ich habe das Regiment einerseits deshalb gewöhnt, weil es in seiner Geschichte sich durch Disziplin im Frieden, wie durch heldenmüthigen Verhalten im Kriege, vor allem im letzten Feldzuge der Mars-la-Tour, wohlverdiente Lorbeeren erworben hat. Andererseits aber auch, weil es das einzige Cavallerieregiment der preussischen Arme ist, in welchem mein hochgeehrter Herr Vater seine cavalleristische Ausbildung genossen hat.“

Aus der Stadt und Umgebung.

Die Fürstlichen von Wahnshöfen haben eine Anknüpfung der Eisenbahnlinie in Erfurt fortan den katolischen Bischöfen und den evangelischen General-Superintendenten zur Verfügung.

den Bedingungen von dem Publikum begrüßt wurde, durchschritt die Säle und beschäftigte mit lebhaftem Interesse die angestellten Beamten. Der Kaiser ließ sich die zum Aufbruch des Königs hier anwesenden Professoren Bachmann, Kante, Braasch und Kallenberg vorstellen.

Ausländische Nachrichten.

Österreichische Verhältnisse: Dem böhmischen General-Lieut. und Oberstlieut. v. Harvenal, Kommandeur der 3. Div., der Hofe Oberstlieut. v. Kallenberg, dem bayerischen Hauptmann v. Spreti, v. Kallenberg im 3. Feld-Regiment (Königliche Wägen); dem italienischen Oberstlieut. v. Kallenberg von der Leibwache des Kaisers; dem bayerischen Oberstlieut. v. Kallenberg in Berlin, Kallenberg von der Hofkammer-Oberstlieut. v. Kallenberg; dem bayerischen Oberstlieut. v. Kallenberg im 3. Feld-Regiment (Königliche Wägen); dem italienischen Oberstlieut. v. Kallenberg von der Leibwache des Kaisers; dem bayerischen Oberstlieut. v. Kallenberg in Berlin, Kallenberg von der Hofkammer-Oberstlieut. v. Kallenberg; dem bayerischen Oberstlieut. v. Kallenberg im 3. Feld-Regiment (Königliche Wägen); dem italienischen Oberstlieut. v. Kallenberg von der Leibwache des Kaisers.

Ernennung: Der ordentliche Lehrer am Realgymnasium am Zwinger in Breslau, Dr. Julius Krebs, zum Direktor an derselben Anstalt.
Charakter-Verleihung: Dem Fabrikbesitzer Rudolf Kemmerling am 13. August die Charakter als Kommerzienrat.

Seitige Nachrichten und Telegramme.

Halle, 13. August. Während die Avancement-Verhältnisse des preussischen Offiziercorps sich im Allgemeinen in letzter Zeit wesentlich gebessert haben, hat das Aufsteigen der Militärärzte in höhere Stellungen kaum bemerkbare Fortschritte gemacht. Allerdings befinden sich in den Corpsarztstellen bezüglich Sanitätsbeamten, die erst in den fünfziger und sechziger Jahren Militärsärzte geworden sind, aber man darf nicht vergessen, daß die Ärzte des Offiziercorps in einem viel höheren Lebensalter erlangen, als die Berufsbeamten. Die jüngsten Corpsärzte sind 1862 Militärsärzte geworden, hieseren also bereits über 30 Jahre alt sein. Abgesehen von einem bereits seit 17 Jahren in der Charge des Oberlaborsanten 1. Klasse befindlichen Regimentsarzt sind die ältesten Oberlaborsanten 1. Klasse seit 1877 in dieser Charge und seit 1848 Sanitätsbeamten. Die ältesten Oberlaborsanten 2. Klasse datieren vom Januar 1883 und sind seit 1864 und 1865 Sanitätsbeamten. Es gehört also eine 20jährige Militärsärzerei zur Erlangung der einem Major entsprechenden Charge. Verhältnismäßig noch langwieriger die Beförderung zum Oberlaborsant vor sich. Denn der älteste Oberlaborsant ist seit Mitte 1876, also über 13 Jahre, in dieser Charge, und seit October 1869, also nahezu 20 Jahre, Sanitätsbeamter. Vor zehn Jahren dauerte es bis zur Beförderung zum Oberlaborsant 1. Klasse, seit der Offiziersernennung 15 Jahre, vor fünf Jahren 12, bzw. 18, vor drei Jahren 13, bzw. 19 Jahre, so daß hier also eine allmähliche Verbesserung stattgefunden hat. Die ältesten Militärsärzte 1. Klasse sind seit Sommer 1886 in dieser Charge und seit Sommer 1883 Sanitätsbeamten. Die Beförderung zum Oberlaborsant geht ebenfalls ziemlich schnell vor sich, und zwar seit mehreren Jahren ziemlich gleichmäßig. Ebenso findet die Beförderung zum Militärsärzten 2. Klasse zu Militärsärzten 1. Klasse seit längerer Zeit regelmäßig in 2-3 Jahren statt.

Berlin, 12. August. Allgemeines Beerdigen ereigte der Umstand, daß weder die russische noch die französische Botschaft ihre Namen aufgezogen hatten und sich so jeder Theilnahme an dem Empfang des des österreichischen Herrschers entzogen.

Kassel, 13. August. Die Tochter der Prinzessin Ulrick, Tochter des verstorbenen Fürstlichen, hat sich vor einigen Tagen mit dem Grafen zur Lippe-Wiesefeld verlobt.

Wetzlar, 12. August. Seit mehreren Tagen brennt die 80000 Centner umfassende Halle der Grube Emanuelsgeschlagen; die Lösungsarbeiten erwiesen sich als vergeblich, jetzt werden Sanbäume aufgeführt; der angerichtete Schaden ist sehr beträchtlich.

Strasburg, 12. August. Wädler verkehrt man sich dem angeklagten Kaiserbesuch gegenüber seitens der Bevölkerung immer noch ziemlich lebhaft, weil derselbe bereits wiederholt mit Bekümmertnis in Aussicht gestellt und dann immer wieder abgesehen war. Namentlich ist jedoch seitens des Hofmarchallanten die amtliche Benachrichtigung hierüber erfolgt, daß Se. Majestät am 21. d. M. in Strasburg eintreffen werde. Die Ankunft in Strasburg erfolgt Vormittags gegen 10 Uhr. Der Einzugs geschicht von Bahnhof her durch die Klützstraße, den Alten Weimarkt, Hofenfeld, Weisbergstraße, Broglieplatz nach dem Kaiserpalast. Das Programm für den Aufnahmestück des Kaiserpaars im Reichsland ist bereits festgesetzt, es lautet, so weit bisher bekannt geworden, im Wesentlichen wie folgt: Nach dem Einzugs nimmt der Kaiser die Vorstellung der dazu beauftragten Personen entgegen; es sind dies die Generale und Gimentscommandeure, das Ministerium, die Bezirkspräsidenten, der Oberlandesgerichtspräsident und Oberstaatsanwalt, die Epikure der Staatsbürger geistlichen und weltlichen Behörden, das Präsidium des Landesauswärtigen der Stadtverwaltung. Dann findet Parade der französischen Garnison statt, woran sich ein Festessen schließt. Den Abend wird ein von der Stadt Strasburg dem Kaiserpaar zu Ehren gegebenes Fest ausfallen, wozu der Stadtverwaltung bereits unbefristet Mittel bewilligt hat. Am folgenden Tage unternimmt das Kaiserpaar voranschreitend einen Ausflug nach Zabern, um von dort die wunderbare gelegene Ruine Hohenbourg zu besichtigen, und die wunderbare gelegene Ruine Hohenbourg zu besichtigen, und die wunderbare gelegene Ruine Hohenbourg zu besichtigen. Am Nachmittag erfolgt die Rückfahrt nach Strasburg; hier verkehrt das Kaiserpaar in den Räumen des Ritterspalastes die höchsten Kreise der Gesellschaft. Am 23. August, früh, bringt ein Vertrag die kaiserlichen Herrlichkeiten nach Metz und von da nach erfolgter Grundsteinlegung des Kaiser Wilhelm-Denkmal nach an selben Tage nach Münster in Westfalen.

Kaisersruhe, 12. August. Runge aus Berlin eröffnete heute um 1/2, 11 Uhr den von über 300 Delegirten besuchten achten Verhandlungstag des Centralverbandes der deutschen Bädervereine. „Germania“ mit dem Hinweis, daß die neuere Gewerbeverfassung eine klare Stellung der Gewerbe verlangt, und diese zu schaffen, sei man zusammengetreten. Geheimer Referendar von Stoelcher begrüßt die Versammlung Namens der Regierung, welche den freien Fußverkehr jeder Art ein gleiches Interesse entgegenbringt. Mehrer betonte, daß die Zwangsstimmungen in Baden nicht selten Fuß hätten fassen können und besonders Verordnungen auch nicht getroffen hätten. Nicht die Form, sondern das gewerbliche Interesse mache die Verbände im maßgebenden Faktoren. In diesem Sinne wünschener den Verhandlungen erlöblichen Erfolg. Oberbürgermeister Lauer begrüßt Namens der Stadt die Versammlung, der Geschäftsstellenbesuch Schwindt Namens der hiesigen Bäder. Um 11 Uhr besuchte der Großherzog die Anstalt.

München, 12. August. Der Prinz-Regent geht am Freitag Mittag nach Bayern, wo Kaiser Wilhelm am Sonntag früh eintrifft. Der Prinzregent kehrt am Montag Mittag zum Empfang des Schahs von Persien, der Abends eintrifft, zurück.

Wien, 12. August. Ein hiesiges Blatt meldet, Kaiser Franz Josef werde in Berlin den Prinzen Heinrich zum Inhaber des 20. Infanterie-Regiments ernennen. Der letzte Inhaber dieses Regiments war Kaiser Friedrich ein Vierteljahrhundert lang.

Osten, 11. August. Eine heute hier stattgehabte, von 16 sozialdemokratischen Vereinen besetzte Versammlung beschloß einstimmig, über das Bundesgesetz, betreffend den Generalwahl, die Volksabstimmung zu verlangen und die dazu nöthigen 30000 Unterschriften zu sammeln.

Neapel, 12. August. Gestern Nachmittag 5 Uhr wurde die Leiche Garibaldi's von der Villa Capo di Monte nach dem Bahnhofs übergeführt. Der Leberführung wohnten der Herzog von Genoa als Vertreter des Königs, ferner der Militärpräsident Crispi, die Minister, die Epikure der Behörden und eine zahlreiche Volksmenge bei. Die Leiche wurde mittels Tragwagen nach Bavia überführt; die Besetzung findet am 12. d. in Gropello statt. Auf allen größeren Bahnhöfen von Rom bis Bavia wurde die Leiche Garibaldi's feierlich empfangen. Am hiesigen Bahnhofs waren der Justizminister, die Epikure der Behörden, zahlreiche Vereine und eine große Menschenmenge anwesend, vor dem Sarge wurden mehrere Reden gehalten. Die Stadt hat Trauerschmuck angelegt.

Madrid, 12. August. Die Ernennung Mellados, Generaldirektor des „Imparcial“ zum Alcalde von Madrid, ist geschehen; er ist ein ephemerer Mann, ob aber auch energisch genug, ist zweifelhaft.

Wien, 12. August. Es geht das Gerücht, die Commisarien zur Erprobung der Repetiergewehre habe sich für das Mauerergewehr entschieden.

Paris, 12. August. Der Senat legt heute nicht als Gerichtshof, sondern als Rathskammer in geheimer Sitzung. Sechs Redner der Rechten werden die Kompetenzfrage behandeln und man erwartet eine lange und lebhaft Debatte. Der Vorsitzende verlangte, daß alle Mitglieder der Geheimhaltung dessen, was in der geschlossenen Sitzung vorgehe, eidlich versprochen sollten. Die Rechte weigerte sich, da auch die Anklage öffentlich gewesen sei.

— Edilon, der im Hotel du Rhin abgestiegen ist und acht Tage hierbleiben will, erlegt den Schah als Erbe des Tages; alle Blätter widmen ihm Artikel.

— Der oberste Gerichtshof trat heute im Verhandlungszimmer zusammen. Hufsch von der Rechten konstatirte, daß sich in dem Anklagevertrage des Generalstaatsanwalts mehrfache Widersprüche befänden. Darauf gelangte die von der Rechten aufgeworfene Kompetenzfrage zur Entscheidung. Nach längeren Beratungen wurde von der Rechten der Antrag eingebracht, die Inkompetenz des obersten Gerichtshofes auszusprechen, weil nach den in dem Anklageact angeführten Thatfachen das Verbrechen des Mordens nicht vorliege und weil der oberste Gerichtshof demzufolge inkompetent sei. Der oberste Gerichtshof erklärte sich mit 212 gegen 51 Stimmen für kompetent. Die Sitzung wurde darauf am morgen vertagt. Die Rechte trat nach der Sitzung zu einer Beratung zusammen und beschloß, an den weiteren Verhandlungen nicht theilzunehmen.

Petersburg, 12. August. In dem Befinden des Großfürsten Konstantin ist keine Veränderung eingetreten. Er ist auf der rechten Seite vollständig gelähmt und auch der Sprache beraubt, kann aber nach Auslage der Arzte in diesem Zustande noch einige Jahre leben.

London, 12. August. Wie das „Reutersche Bureau“ erfährt, hat die Biere ihren Vertretern bei den auswärtigen Mächten als Antwort auf die Note der griechischen Regierung betrefens der Insel Kreta eine Circularnote zurückgeben lassen, in welcher die Behauptung zurückgewiesen wird, daß die ottomanische Regierung sich der Ausbreitung der ausländischen Bewegung auf Kreta verantwortlich sei.

In derselben Note wird die Ernennung Schahr Paschas zum interimistischen Oberbefehlshaber und Generalgouverneur von Kreta mitgetheilt.

Belgrad, 12. August. Die Zusammenkunft des Königs Alexander mit der Königin-Mutter Natalie soll bei Rischnaw in Westserbien am dem Gut Musine stattfinden.

— König Alexander, König Milan, der Regent Provic und der Minister Buc sind um 7 1/2 Uhr Abends, von Nißch kommend, hier eingetroffen und auf dem Bahnhofs von den übrigen Ministern, Staatswärtensräthern und dem Offiziercorps empfangen worden.

Berlin, 13. August. 10 Uhr 40 Min. Vorm. (Eigener Drahtbericht des Halle'schen Tageblattes.) Wie hier bestimmt und im maßgebenden Kreise verlautet, wird der Kaiser von Rußland am 27. August eintreffen.

Provinz und Nachbarstaaten.

Merseburg, 13. August. Gestern Abend erlittete in Merseburg der Reichstagslandrat der dortigen Sozialdemokratischen Arbeiterkongregation.

Nifersleben, 12. August. Dem Grafen Douglas ist jetzt unter dem Namen „Stella 1“ das Bergwerkespatium, in den Gematungen Geln und Schneiblingen, Flächeninhalt von 2181 833 Cu.-Mtr. und unter dem Namen „Stena“ welches 2187 053 Cu.-Mtr. Flächeninhalt besitzt, in der Gematung Geln verliehen.

Jena, 13. August. Die hiesige Staatsanwaltschaft hat bei dem Großherzoglichen Landgericht zu Weimar gegen den Rechtsanwalt Dr. Harmenting zu Jena, den Verfasser der vor Kurzem in vierter Auflage erschienenen Druckschrift „Wer da?“ namentlich wegen Verleumdung des Herzogs von Sachsen-Gotha und Gotha, Preussische Anklage erhoben und die betreffende Schrift, mit dem Antrage auf Ueberweisung zur Sanftmüthigen Behandlung, der zuständigen Strafkammer zu Weimar überreicht.

Kassel, 12. August. Ein in Sachsenberg ausgebrochenes Feuer scherte neunzig Gebäude ein, darunter viele mit Strohdächern. Der Schaden ist groß, da nur wenig verlichtet ist. Es verbrannte großes Stroh, hauptsächlich bei den ärmeren Familien.

Braunschweig, 12. August. Am Juni erlegte hier die Verhaftung eines Barons v. R. Aufsehen. Derselbe erlag wegen verschiedener, hier nicht näher zu bezeichnender Verbrechen gegen die Sittlichkeit. Es gelang zwar dem R., im Amtsdienst zu empfangen, doch wurde er bald darauf in Würzburg wieder verurtheilt. Seine Hand er war dem hiesigen Angehörigen und wurde zu 1 Jahre 9 Monaten Gefängnis verurtheilt.

Sür den redaktionellen Theil verantwortlich S. Koegler.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Ein Bedürfnis des Volkes bedingt nur ein Mittel, das nicht allein durch die Mithilfe auch dem mittelständigen zugänglich, sondern welches auch einfach und klar in letzter Zusammenlegung, sicher und zuverlässig in letzter Wirkung ist. Ein solches erstes und richtiges Mittel findet die Welt seit zehn Jahren bekommen, von den höchsten merkwürdigen Anordnungen geführten und empfindlichen Anordnungen durch die Schwerepflanze, welche, wie ärztlich constatirt ist, bei einer auch gleichmäßigen Wirkung während längerer Zeit andauernd ohne alle und jede Unterbrechung gebraucht werden können. Die Schwerepflanze, welche im Jahre der Welt alle die schmerzhaften heuren Tropfen, Wärsuren, Salze, Wärmemittel u. s. v. drängt haben, sind daher ein unentbehrliches Hilfsmittel für alle diejenigen, welche an den oft so lästigen Folgen von Verunreinigungen zu leiden haben. Viele Aerzte empfehlen auch diese Mittel, das sich Jeder für ein Billiges im Hande halten kann, auf das Besondere. Die Anordnungen durch die Schwerepflanze sind in den Apotheken und Handel 1 M. vorrätig, hoch man genau auf das weiße Kreuz in rothem Felde und den Vornamen.

Die Inhaber der neuen Blei- und Farbstofffabrik von Joh. Faber in Nürnberg haben bei Gelegenheit des 70jährigen Geburtsfestes des Herrn Johann Faber und des 10jährigen Jubiläums der Fabrik eine äußerst geschmackvolle, elegante Festschrift herausgegeben. Der Inhalt derselben ist höchst interessant und die Geschichte des Bleis und über die Synonymen Faber'sche Fabrik im Speziellen. Künstlerlich ausgeführte Photographien illustriren den Text, während starke die vielen überreichen Platten, welche die Helfenden dieser Firma gemacht haben, veranschaulichen. Mit Estimmen erhofft man, in welcher kurzer Zeit sich die Blei-Fabrikation eines Bleis verfertigt hat und heute als die größte Fabrik ihrer Branche in Deutschland balet. Die wöchentliche Produktion wird auf 6000 000 Blei angegeben, zu welchem im Jahre 1888 - 745000 000 Blei verarbeitet wurden. Solche Zahlenleistungen getreuen unter der deutschen Industrie und untern deutschen Gewerbetreibenden zur Ehre.

FÜR TAUBE.

Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23jähriger Taubheit und Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung derselben in deutscher Sprache allen Ansehern gratis zu übersenden. Adr.: J. H. NICHOLSON, Wien IX., Kollgasse.

Gummi-Waaren von S. Fabrik, Renée, Paris. A. Melel, Frankfurt a. M.
Feinste Specialitäten
Zollfr. Versandt durch W. H. Melel, Frankfurt a. M.
Ausföhl. Special-Preisliste gegen 20 ϕ Portoaussage.

Kirchliche Anzeige.

Missions-Fest.
Am Mittwoch den 14. d. M. Nachmittags 3 Uhr wird das Jahresfest des hiesigen Missionsvereins in der St. Moritz-Kirche hier selbst durch einen Gottesdienst gefeiert werden, bei welchem Herr Hofprediger Schubart aus Falkenberg die Predigt hält. Dem Gottesdienste wird um 5 1/2 Uhr in Preisereus Garten (Krausenstraße 17a) eine Nachveranstaltung folgen, zu welcher die Herren Oberstlieut. v. Halle, Pöhl, K. Ragnay, Rath-Berlin und Werner-Sodenbiumm Umtrachen eingeladen haben. Alle Missionsfreunde werden hierdurch herzlich zur Feier dieses Festes eingeladen.
Der Vorstand.
D. Hoffmann, Pastor. Saran, Oberprediger.

Wetterbericht des Halle'schen Tageblattes.

Voranschlägliche Wetter für den 14. August 1889.

Zunächst noch Fortdauer des veränderlichen, zeitweise regnerischen Wetters mit etwas höherer Temperatur.

| Dat. | Std. | Barom. hoh. 0° mm. | Thermometer nach Celsius Reaumur | Relat. feucht. auf % | Wind. | Wetter. |
|-------|-------|--------------------------|---|----------------------------|-------|------------|
| 12/8. | 8 Uhr | 744.0 | +16.0 | +12.8 | 70 | W. bedekt. |
| 13/8. | 7 Uhr | 744.5 | +14.5 | +11.6 | 78 | W. besol. |
| | 2 Uhr | 745.0 | +20.0 | +16.0 | 65 | NW. besol. |

Die Temperatur in Celsiusgraden war im nachbenanntem Städten folgende: Garabard + 12 Petersburg + 13 Kienel + 16 Wien + 15 Hamburg + 13 Chemnitz + 14 München + 15 Bierz + 16 Stilly + 15 Valentin + 16.



Vertriebene Preise vom 12. August 1889. Markt und sonstige Fonds. Rubende 1889. D. Reichsbank 14 108,40 3/4, Consolide 14 107,00 3/4, etc.

Rheinlandbahn 2 74,25 5/8, Ost-Pr. St. v. 1885 3 81,90 5/8, Ost-Pr. St. v. 1886 3 81,90 5/8, etc.

Städt. Anstalt 10 112,00 3/4, Städt. Anstalt 10 112,00 3/4, Städt. Anstalt 10 112,00 3/4, etc.

Städt. Anstalt 10 112,00 3/4, Städt. Anstalt 10 112,00 3/4, Städt. Anstalt 10 112,00 3/4, etc.

Städt. Anstalt 10 112,00 3/4, Städt. Anstalt 10 112,00 3/4, Städt. Anstalt 10 112,00 3/4, etc.

Städt. Anstalt 10 112,00 3/4, Städt. Anstalt 10 112,00 3/4, Städt. Anstalt 10 112,00 3/4, etc.

Bezirk des Königl. Eisenbahn-Betriebsamtes (Wittenberge-Leipzig.) Umbau Bahnhof Halle. Der eiserne Dachstuhl für ein Refektorium (Gewicht rund 22 Tonnen) ist zu vergeben.

Auktion. Am Mittwoch den 14. August kommen zwangsweise zur Versteigerung: a) Vormittags 10 Uhr Geißstraße 42: 1 gr. Partie toll. Strümpfe, Täucher und 8 Kapotten; b) Mittags 12 Uhr im Gasthof zum Silberberg in Geibitzstein: 1 ovale Tisch, 1 Dendrobild, 1 Winterüberzieher etc.

Auktion. Am Mittwoch den 14. d. Mts. Vorm. 10 Uhr verlaufe ich Geißstraße 42 hier selbst zwangsweise: 1 großen Küchenschraub mit Aufsatz. Lützendorf, Gerichtsvollz.

Auktion. Am Mittwoch den 14. d. Mts. Vorm. 10 Uhr versteigere ich Geißstraße 42 eine Leinwand zur zwangsweise gegen Baarzahlung. Kasse, Gerichtsvollzieher. Egl. fr. Innersche Würstchen Thüringer Knackwürstchen, ff. Sülze, Lauchschinken, fet. Junge, Braunsch. Metzwurk, diverse Beuten, garn. Schüssel im besten Arrangement. Kgl. Hoflieferant, W. Nietsch Leipzigerstr. 78.

Auktion. Am Mittwoch den 14. d. Mts. Vorm. 10 Uhr verlaufe ich Geißstraße 42 hier selbst zwangsweise: 1 großen Küchenschraub mit Aufsatz. Lützendorf, Gerichtsvollz.

Auktion. Am Mittwoch den 14. d. Mts. Vorm. 10 Uhr verlaufe ich Geißstraße 42 hier selbst zwangsweise: 1 großen Küchenschraub mit Aufsatz. Lützendorf, Gerichtsvollz.

Auktion. Am Mittwoch den 14. d. Mts. Vorm. 10 Uhr verlaufe ich Geißstraße 42 hier selbst zwangsweise: 1 großen Küchenschraub mit Aufsatz. Lützendorf, Gerichtsvollz.

Lehrer Sonderzug Leipzig-Chale und zurück. am Sonntag den 18. August. Abfahrt Leipzig 5,10 B, Rückfahrt Chale 7,15 Abds, etc.

Eröffnungs-Anzeige. Lohbad Königsstrasse Nr. 25. Leipzig. Specialbäder für Gicht und Rheumatismus. Zaminhaltige Lohbäder (Schwitzbäder mit Freischaltung), anerkanntes, sicheres und naturgemäßes Heilverfahren gegen alle rheumatischen und gichtigen Leiden.

Gasthaus zum blauen Schild, Dorndorf bei Dornburg. Schön geleg. Sommerlokal mit herrl. Gartenanpflanzung. Traditionell betriebl. (Fritz Reuter, Müller v. d. Werra). Altrenommiertes Wirtshaus, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften vor Halle a. S. und Umgebung angelegenlich.

Städt. Anstalt 10 112,00 3/4, Städt. Anstalt 10 112,00 3/4, Städt. Anstalt 10 112,00 3/4, etc.

Städt. Anstalt 10 112,00 3/4, Städt. Anstalt 10 112,00 3/4, Städt. Anstalt 10 112,00 3/4, etc.

Städt. Anstalt 10 112,00 3/4, Städt. Anstalt 10 112,00 3/4, Städt. Anstalt 10 112,00 3/4, etc.

Städt. Anstalt 10 112,00 3/4, Städt. Anstalt 10 112,00 3/4, Städt. Anstalt 10 112,00 3/4, etc.

Städt. Anstalt 10 112,00 3/4, Städt. Anstalt 10 112,00 3/4, Städt. Anstalt 10 112,00 3/4, etc.

Städt. Anstalt 10 112,00 3/4, Städt. Anstalt 10 112,00 3/4, Städt. Anstalt 10 112,00 3/4, etc.

Auktion. Am Mittwoch den 14. d. Mts. Mittags 12 Uhr gelangen im Gasthof zum Silberberg in Geibitzstein zwangsweise zur Versteigerung: 1 Sopha, 1 Kleiderschrank, 1 Nähtisch, 1 Tisch mit Wachsstockbezug, 1 kleiner Schrank, Bilder und ein Spiegel. Lützendorf, Gerichtsvollzieher in Halle.

Auktion. Am Mittwoch den 14. d. Mts. Vorm. 9 1/2 Uhr versteigere ich Geißstraße 42 zwangsweise: versch. Möbel und 4 neue Regenschirme. Kriegerich, Gerichtsvollz.

Reines Roggenbrot (Landbrot) empfiehlt Alb. Eichhorn, Breitestr. 18. Ein tafelfähig. Instrument, sehr gut im Ton, wegen Bezug billig zu verk. Dinnendahlstr. 1. p.

Bautechniker-Gesuch. Für das Gehalt eines hiesigen Maurermeisters wird ein mit allen Contoarbeiten vertrauter Bautechniker gesucht. Offert. beliebe man unter K. e. 10190 bei Radolf Mosse, Halle a. S. niederzulegen.

Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Kinder mädchen erhalten Stell. d. Pauline Fleckinger, Mannichstraße 19. Ein Mädchen mit guten Attesten für Küche und Haus sucht zum 1. October cr. Frau Minna Schreiber, gr. Brauhausgasse 4, I.

Ein Entlergerelle für Gelehrte event. auch Wagenbau sucht bald Arbeit in Halle oder Umgebung. Zu erfragen Friedrichstraße 57, II.

Stellergesuch. Ein junges Mädchen, Verkäuferin, sucht zum 1. Oct. wieder Stellung in einem Geschäft, wenn möglich in oder bei Halle. Offerten abzugeben unter W. B. 41 in der Exped. d. Bl.

Stellergesuch. Ein junges Mädchen von außerhalb sucht zum 1. Sept. Stellung als Hausmädchen, gr. Wallstr. 35 i. Hof.

Verlag und Druck von R. Riethmann in Halle. Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Stellergesuch. Ein gebild. junges Fräulein suche für meine Winfluhe Geff. Auskunft in der Expedition d. Bl.

Stellergesuch. Ein junges Mädchen von außerhalb sucht zum 1. Sept. Stellung als Hausmädchen, gr. Wallstr. 35 i. Hof.

Stellergesuch. Ein junges Mädchen von außerhalb sucht zum 1. Sept. Stellung als Hausmädchen, gr. Wallstr. 35 i. Hof.

Stellergesuch. Ein gebild. junges Fräulein suche für meine Winfluhe Geff. Auskunft in der Expedition d. Bl.

Stellergesuch. Ein junges Mädchen von außerhalb sucht zum 1. Sept. Stellung als Hausmädchen, gr. Wallstr. 35 i. Hof.

Stellergesuch. Ein junges Mädchen von außerhalb sucht zum 1. Sept. Stellung als Hausmädchen, gr. Wallstr. 35 i. Hof.

Stellergesuch. Ein gebild. junges Fräulein suche für meine Winfluhe Geff. Auskunft in der Expedition d. Bl.

Stellergesuch. Ein junges Mädchen von außerhalb sucht zum 1. Sept. Stellung als Hausmädchen, gr. Wallstr. 35 i. Hof.

Stellergesuch. Ein junges Mädchen von außerhalb sucht zum 1. Sept. Stellung als Hausmädchen, gr. Wallstr. 35 i. Hof.